

Heinrich I. und die Frauen

Dr. Claudia Moddelmog hält Vortrag in der Volkshochschule

Herford (HK). Unter dem Titel »König Heinrich I. und Königin Mathilde – und andere Frauen. Geschlechtliche Beziehungen, Ehe und Macht im ottonischen Sachsen« lädt die Volkshochschule im Kreis Herford zu einem Vortrag am Donnerstag, 5. September, um 19 Uhr in die Aula der VHS in Herford ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

2019 jährt sich die Königserhebung Heinrichs I. zum 1100. Mal. Historikerin Claudia Moddelmog hat sich aus diesem Anlass mit den Frauen Heinrichs befasst, von denen vielen nur die in der Herforder Abtei erzogene Mathilde bekannt ist. Denn nur sie wurde als »Stammutter der Ottonen« und Heilige verehrt.

Doch hatte Heinrich mindestens eine weitere Partnerin, ebenso wie sein Sohn Otto. Wie sind diese Nebenbeziehungen zu verstehen? Der Vortrag wirft ein neues, überraschendes Licht auf die Ge-

schichte von König und Königin, von Ehe und geistlichem Konvent.

Dr. Moddelmog hat in Berlin mittelalterliche Geschichte und Philosophie studiert. Ihre Forschungen zur Kontinuität und Diskontinuität von mittelalterlichen Stiftungen haben sie in verschiedene Raum-Zeiten, die vom

10. bis ins 18. Jahrhundert reichen, vom sächsischen Westfalen bis in den Schweizer Aargau geführt. Sie interessiert sich in allen Facetten für die Produktion und Stabilisierung von Ungleichheiten, sei es über Denkformen und Ausdrucksweisen, sei es über Erbschaften und Zinse.



Das Gemälde von Konrad Astfalck zeigt die Brautwerbung Heinrichs um Mathilde.